



Granada

-Erfahrungsbericht-

S0SE25

Hola!



Eine kurze Vorstellungsrunde: Ich bin Laura, 26 Jahre alt, und studiere derzeit im Master für die Sekundarstufe I.

Für mein Erasmus habe ich mich für Granada entschieden.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich nach Spanien möchte. Welche Stadt es genau werden sollte, hat sich erst entschieden, nachdem ich verschiedene Erfahrungsberichte gelesen habe.

Deshalb möchte ich nun auch meinen eigenen Erfahrungsbericht so authentisch wie möglich gestalten, in der Hoffnung, euch die Entscheidung ebenfalls zu erleichtern.

Granada

Lage: Südspanien, Region Andalusien

Einwohnerzahl: ca. 230.000 Einwohner

Bekannt für: Alhambra, maurisches Erbe, Tapas-Kultur

Besonderheiten: Mischung aus arabischer und spanischer Architektur, Nähe zu Meer und Bergen

Klima: Mediterran mit milden Wintern und heißen Sommern

Studentenstadt: Große Universität, lebendige Erasmus-Community, kulturelle Angebote



I. Vorbereitung

Ich habe mich drei Semester im Voraus für das Erasmus-Programm beworben, da ich mein Auslandssemester im Sommersemester absolvieren wollte. Alle wichtigen Infos zur Bewerbung findet ihr auf der PH-Webseite.

Die Bewerbung an der Gastuni verlief unkompliziert, kurz vor Semesterbeginn erhielt ich den Link zum Bewerbungsportal. Auch die Immatrikulationsbestätigung kam erst kurz vor Start, also kein Grund zur Sorge.

Die Kurswahl kann anfangs überfordernd wirken, aber ihr könnt vor Ort noch problemlos Änderungen vornehmen, lasst euch nicht stressen, denn dies nahm bei mir etwa 2 Wochen in Anspruch.

Ich empfehle, Studium und Finanzen frühzeitig zu planen. Ich konnte z.B. mein ISP vor dem Auslandsaufenthalt abschließen, da das Semester erst im Februar begann, das ist aber nicht immer der Fall.

Je nach Spanischniveau lohnt sich der Sprachkurs an der PH. Ein gewisses Sprachniveau erleichtert nicht nur die Teilnahme an der Unikultur, sondern auch den Alltag. Mit Englisch kommt ihr relativ gut zurecht, einige Studierende hatten beispielsweise keinerlei Spanischkenntnisse, ich würde es aber nicht empfehlen. Dennoch hängt es letztlich von euren Erwartungen ab.

2. Unterkunft

In Granada habe ich in einer WG in der Nähe des Plaza Bib-Rambla gewohnt.

Grundsätzlich könnt ihr in jedem Viertel Granadas unterkommen, aber ich würde euch das Zentrum oder Realejo am meisten empfehlen. Von dort aus kommt man überall bequem zu Fuß hin und ist mitten im Geschehen. Euer Campus in Cartuja ist vom Zentrum etwa 15 Minuten mit dem Bus entfernt.

Albaicín ist zum Beispiel ein wunderschönes Viertel mit viel Charme, allerdings müsst ihr dort jedes Mal einen steilen Anstieg in Kauf nehmen.

Auch direkt in Cartuja zu wohnen ist eine Option. Die Mieten sind dort oft günstiger, allerdings braucht ihr etwa 30-40 Minuten zu Fuß ins Zentrum und nachts fahren schon früh keine Busse mehr.

2. Unterkunft

Meine WG habe ich über Facebook gefunden, dort gibt es mehrere Gruppen, denen ihr beitreten könnt. Alternativ könnt ihr auch auf Websites wie Idealista suchen oder euch an Agenturen wenden, die Wohnungen vermieten.

Lasst euch nicht direkt auf die erstbeste Wohnung ein, nur weil das Semester bald beginnt, auch später werden noch neue Wohnungen angeboten. Theoretisch könnt ihr sogar erst vor Ort auf Wohnungssuche gehen. Die Mietpreise variieren je nach Lage. Ich habe zum Beispiel mit sieben Personen zusammengewohnt und 390 € warm gezahlt. Es gibt aber auch Zimmer ab etwa 290 € im Monat. Achtet bei der Wohnungssuche auf ein funktionierendes Heizungssystem selbst im Sommersemester war es bis Ende April nachts noch ziemlich kalt. Besonders in spanischen Wohnungen kann es innen überraschend kühl sein.

3. Studium an der Gasthochschule

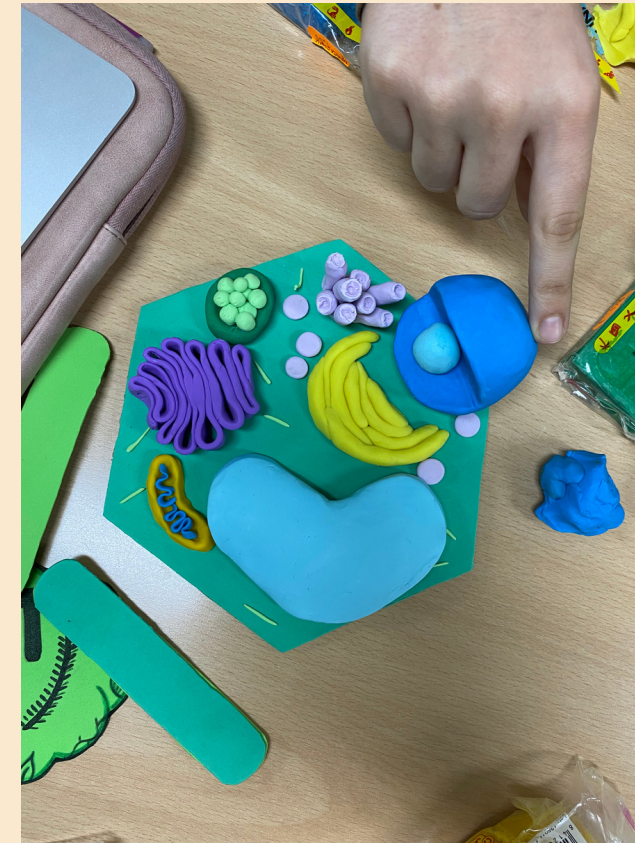
Das Studium an der Gasthochschule war recht unterschiedlich zur PH. Ich habe dort Lehramt für die Primarstufe studiert, da Lehramt Sek I nicht angeboten wurde.

Da ihr in Gruppen eingeteilt werdet, habt ihr viele Kurse mit denselben Leuten. Dadurch entsteht das Gefühl, in einer richtigen Klasse zu sein. Die Vorlesungen sind außerdem sehr interaktiv, was dem Ganzen eine schulische Atmosphäre verleiht.

Ich habe an der Uni bilinguale Kurse gewählt, die größtenteils auf Englisch stattfanden. Die Dozent:innen waren durchweg freundlich und engagiert, der Unterricht hat wirklich Spaß gemacht. Ich habe eher allgemeinbildende Fächer wie Englisch als Fremdsprache, Musik oder Biologie belegt. Diese Kurse haben zwar mein Fachstudium nicht direkt vertieft, aber mein Allgemeinwissen erweitert. Die Inhalte waren außerdem sehr didaktisch und Schüler:innen zentriert ausgerichtet.

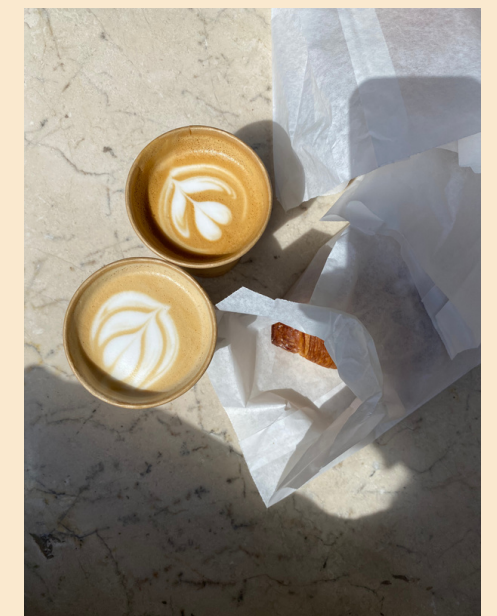
3. Studium an der Gasthochschule

Den Stundenplan könnt ihr euch frei zusammenstellen. Viele Kurse bestehen aus einem Theorie- und einem Praxisteil, beide sind verpflichtend, entsprechen aber 6CPs. Außerdem gab es fast wöchentlich Aufgaben und Abgaben, die benotet wurden, zusätzlich zur Abschlussklausur. Ich hatte vier Tage pro Woche Uni und habe zusätzlich einen Spanischkurs belegt, der 6 ECTS einbrachte. Der Kurs war allerdings vergleichsweise teuer. Wenn ihr die CPs nicht dringend braucht, lohnt es sich, nach günstigeren Alternativen zu suchen.



4. Alltag und Freizeit

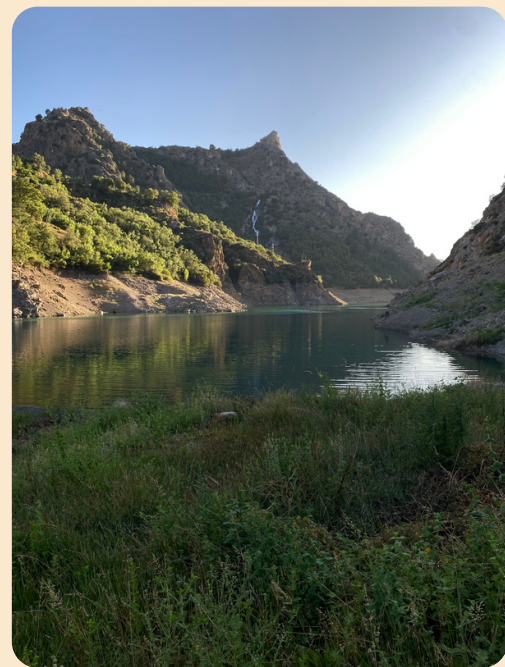
Granada bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und ist vor allem ein kulturelles Erlebnis. Ihr könnt Tapas essen gehen, diese bekommt ihr kostenlos zu jedem Getränk dazu, die Alhambra besichtigen, durch das Viertel Albaicín schlendern, Churros genießen oder eine Flamenco-Show besuchen. Da Granada eine echte Studentenstadt ist, gibt es viele Events zu studentenfreundlichen Preisen. Organisationen wie ESN oder Emycet bieten jede Woche Aktivitäten an, oft sogar kostenlos. Am Wochenende könnt ihr an organisierten Ausflügen in andere Städte teilnehmen. Im Winter (bis etwa Februar/März) ist sogar Skifahren in der Sierra Nevada möglich. Im Sommer lohnt sich eine Wanderung durchs Gebirge oder ein Tagestrip ans Meer z.B. nach Nerja, Almuñécar oder Salobreña, am besten mit dem Bus oder über BlaBlaCar.



5. Fazit

Wenn ihr nach Spanien wollt und das mit einer echten kulturellen Erfahrung verbinden möchtet, seid ihr in Granada genau richtig. Die Architektur Granadas ist ein faszinierender Mix aus arabischer und spanischer Kultur. Der andalusische Akzent, die religiösen Feiertage, die historischen Gebäude und Museen, all das lässt euch in eine ganz andere Welt eintauchen. Ihr werdet viele Erasmus-Studierende aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen und zahlreiche neue Erfahrungen sammeln. Im Vergleich zu Städten wie Madrid oder Barcelona ist das Leben in Granada auch deutlich günstiger. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Fitnessstudios, Restaurants, Cafés, Clubs und Secondhand-Läden, allerdings in etwas kleinerem Rahmen als in Großstädten. Bringt am besten ein gewisses Spanisch-Niveau mit. In Granada spricht nicht jeder Englisch, selbst viele Jüngere nicht. Um wirklich mit den Locals in Kontakt zu treten, lohnt es sich, zumindest grundlegende Spanischkenntnisse zu besitzen.





¡Hasta Luego!